

L 6716/L 6916-92 2	Südlich von Neureut	54,5 ha
Kiese und Sande des Oberen und Mittlerem Kieslagers (OKL,MKL) und des Oberen Zwischenhorizonts (OZH)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
1,4 m 26,1 m	Rammkernbohrung (?) BO6916/169 im Südosten, etwas außerhalb des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 55 040, H ⁵⁴ 31 710 Ansatzhöhe: 115 m NN	
Gesteinsbeschreibung: Oberes Kieslager: Mehrere unterschiedlich mächtige, überwiegend mittelkiesige Fein- bis Mittelsandlagen, an der Basis eine ca. 2 m mächtige sandige Mittelkieslage. Es überwiegt deutlich Sand gegenüber Kies. Der nur wenige dm mächtige Obere Zwischenhorizont wird aus schwach kiesigem Feinsand aufgebaut. Mittleres Kieslager: Sandiger Fein- bis Grobkies, mit einer wenige dm mächtigen sandigen Mittelkieslage im unteren Abschnitt. Kies dominiert gegenüber Sand. Die verschiedenen Farben der einzelnen Kies- und Sandlagen zeigen den unterschiedlich starken Einfluss der Randgebirge auf die Zusammensetzung der Kiese und Sande. Eine rötliche Farbe charakterisiert einen relativ hohen Anteil an Geröllen aus den östlichen Randgebirgen. Kies- und Sandlagen mit einer grauen Farbe dokumentieren eine alpine Dominanz in der Geröllpetrographie. Vereinfachtes Profil: Rammkernbohrung (?) BO6916/169, Lage s. o. 0 – 0,5 m Mutterboden – 6,8 m Feinsand, schwach kiesig, rötlich (OKL?) – 7,4 m Fein- bis Grobsand, mittelkiesig, rötlich (OKL) – 8,3 m Feinsand, mittelkiesig, bläulichgelb (OKL) – 9,5 m Fein- bis Grobsand, mittelkiesig, hellrötlich (OKL) – 11,2 m Mittelkies, fein- bis grobsandig (OKL) – 11,5 m Feinsand, schwach kiesig, grau (OZH) – 21,7 m Grobkies, fein- bis grobsandig, grau (MKL) – 24,4 m Feinkies, sandig (MKL) – 25,3 m Holz, schwarzbraun (MKL) – 26,8 m Mittelkies, fein- bis grobsandig, grau (MKL) – 27,1 m Fein-bis Grobsand, schwach kiesig, grau (MKL) – 27,5 m Mittelkies, sandig, hellgrau (MKL) – darunter: Feinsand des Altquartärs – Nutzbare Mächtigkeit: Das Vorkommen weist eine nutzbare Mächtigkeiten von 25 m im Südteil und bis 40 m im Norden des Vorkommensgebiets auf. Abraum: Die nur 0,2 bis 0,5 m mächtigen Deckschichten werden aus einem geringmächtigen Mutterboden direkt über nutzbaren Kies- und Sandablagerungen aufgebaut. Zudem muss bei der Nutzung des Oberen Kieslagers und des geringmächtigen Oberen Zwischenhorizonts mit erhöhten Feinsandgehalten gerechnet werden. Grundwasser: Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22–24 dargestellt. Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungswissen: Die Deckschichtenmächtigkeiten betragen nur wenige dm. Mit höheren Feinsandanteilen ist zu rechnen. Weiterhin können stärkere Hölzer, oft auch ganze Baumstämme (wie häufig in Rheinnähe zu beobachten) anfallen. Flächenabgrenzung: <u>Norden, Osten, Westen und Süden:</u> Stadt Karlsruhe. <u>Norden:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-91 mit nutzbaren Mächtigkeiten > 40 m. Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens stützt sich lediglich auf die Bohrprofile weniger Erkundungsbohrungen außerhalb des Vorkommensgebiets, so dass eine weitere Erkundung mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit unabdingbar ist. Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen. Zusammenfassung: Das auf der Karte dargestellte Vorkommen umfasst nutzbare sandige Kiese des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) und des Mittleren Kieslagers (heute: Weinheim-Schichten) sowie untergeordnet auch die geringmächtigen feinkiesigen Feinsande des Oberen Zwischenhorizont (heute: Ladenburg-Horizont) mit einer Gesamtmächtigkeit von 25–40 m. Das Obere Kieslager wird von kiesigen Sanden dominiert, während das Mittlere Kieslager fast ausschließlich aus sandigem Fein- bis Grobkies aufgebaut wird. Insgesamt dürfte der Kiesgehalt gegenüber Sand etwas überwiegen. Während im Oberen Kieslager die Sande und Kiese aus Geröllen überwiegend alpiner Herkunft und auch aus Geröllen der östlichen Randgebirge bestehen, werden die Kiese und Sande des Mittleren Kieslagers nahezu vollständig von Geröllen alpiner Herkunft aufgebaut.		